

Tagungsort

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

Kontakt für Teilnehmende

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tagungssekretariats stehen Ihnen für alle Fragen rund um die Organisation der Weiterbildungsveranstaltung und der Teilnahmemodalitäten gerne zur Verfügung.
Tel. 06232/654-226/-269/-175
Fax 06232/654-488
tagungssekretariat@uni-speyer.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 18. August 2017 per E-Mail, Fax oder übers Internet bei uns an. Aus räumlichen Gründen muss die Teilnehmezahl begrenzt werden. Anmeldungen können daher nur in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Für die Teilnahme an der Stadtführung senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung bitte direkt an dieterle@uni-speyer.de.

Beitrag

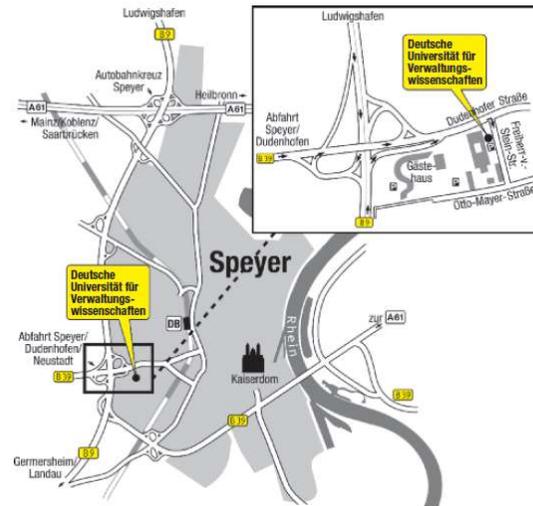
Der Bund und alle Länder sind Träger der Universität. Für Teilnehmende aus dem Bereich der unmittelbaren Verwaltung unserer Träger werden 280 Euro berechnet. Sonstige Teilnehmende bezahlen 320 Euro. Die Rechnung senden wir nach Beendigung der Veranstaltung gegebenenfalls an den Kostenträger. Abmeldungen werden schriftlich erbeten. Bei Abmeldungen vor Anmeldeschluss wird kein Beitrag erhoben. Erfolgt die Abmeldung später bzw. erscheint die Teilnehmerin oder der Teilnehmer nicht, ist der volle Beitrag zu zahlen. Die Stornokosten entfallen, wenn Sie eine Ersatzkandidatin bzw. einen Ersatzkandidaten benennen.

Übernachtung

Der Teilnahmebeitrag enthält keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Auf dem Campus der Universität steht eine begrenzte Anzahl von einfachen Zimmern mit Dusche und WC zum Preis von 36 Euro pro Übernachtung zur Verfügung. Sofern Ihrem Wunsch nach Unterbringung entsprochen werden kann, erhalten Sie eine Reservierungsbestätigung. Die Vermittlung von Hotelzimmern durch die Universität ist leider nicht möglich. Hotels in Speyer und Umgebung finden Sie unter http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Tourismus/%C3%9Cbernachten/.

Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis.



1. Speyerer Migrationsrechtstage

Folgerungen aus der „Flüchtlingskrise“

Kurzfristige Krisenbewältigung statt nachhaltiger Konzepte?

Anreise

Vom Hauptbahnhof Mannheim (ICE-Bahnhof) besteht eine S-Bahn-Verbindung nach Speyer.

Die Fahrtzeit beträgt etwa 30 Minuten. Die jeweils gültigen Fahrpläne können bei der Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn online <http://reiseauskunft.bahn.de> abgefragt werden.

Der Bahnhof in Speyer ist etwa 2 km von der Universität entfernt. Wir empfehlen ein Taxi oder die **Buslinie 561**.

Die Fahrtzeit von der **Haltestelle Bahnhof** (Bussteig 1) bis zur **Haltestelle Universität** (Haupteingang in der Freiherr-vom-Stein-Straße) bzw. **Haltestelle Landesarchiv/-bibliothek** (Forschungsgebäude und Gästehaus in der Otto-Mayer-Straße) beträgt ca. 10 Minuten. Die Busse fahren im 60-Minuten-Takt bis 19.41 Uhr und am Wochenende bis 19.26 Uhr.

Eine Fahrplanauskunft finden Sie unter <http://www.vrn.de>

18. bis 20. September 2017

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Constanze Janda

1. Speyerer Migrationsrechtstage

Folgerungen aus der „Flüchtlingskrise“

Kurzfristige Krisenbewältigung statt nachhaltiger Konzepte?

Mit den 1. Speyerer Migrationsrechtstagen soll eine Veranstaltungsreihe etabliert werden, die sich regelmäßig den aktuellen Entwicklungen im Migrationsrecht widmet. Die Auftaktveranstaltung dient der regionalen und überregionalen Vernetzung der Akteure in Verwaltung, Rechtsprechung, Anwaltschaft, Beratungsstellen und Zivilgesellschaft.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Bestandsaufnahme der umfassenden Rechtänderungen, die seit der sogenannten "Flüchtlingskrise" erfolgt sind, namentlich im Hinblick auf die Unterbringung, Existenzsicherung, Gesundheitsversorgung und Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, aber auch im Verfahrensrecht. Diese werden nicht nur auf ihre Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht analysiert, sondern auch im Hinblick auf ihre praktischen Auswirkungen diskutiert. Die Veranstaltung schließt mit einem Ausblick auf künftige Entwicklungen auf europäischer und nationalrechtlicher Ebene.

Montag, 18. September 2017

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Constanze Janda
Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer

14.30 Uhr Herausforderungen bei Registrierung und Erstaufnahme von Geflüchteten

Markus Rothfuß
Regierungspräsidium Karlsruhe

15.00 Uhr Rechtsschutz im Asylverfahren

Berthold Münch
Rechtsanwalt, Heidelberg

15.30 Uhr Diskussion

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Die „Flüchtlingskrise“ aus Sicht der Landespolitik

Anne Spiegel
Ministerin für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz des
Landes Rheinland-Pfalz

16.45 Uhr Diskussion

17.30 Uhr Empfang mit „Speyerer Gedeck“

Dienstag, 19. September 2017

9.00 Uhr Unterbringung und Existenzsicherung nach dem AsylbLG

Prof. Dr. Constanze Janda
Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer

9.30 Uhr Das neue Sanktionssystem in § 1a AsylbLG

Marco Werther
Rechtsanwalt, Landau

10.00 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Unterbringung und Altersfeststellung von unbegleiteten Minderjährigen

Susanne Achterfeld
Deutsches Institut für Jugendhilfe und
Familienrecht (DIJuF), Heidelberg

11.30 Uhr Der Zugang geflüchteter Kinder zu Bildungseinrichtungen

Gisela Fixemer-Reiland
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Abteilung Soziales
Referat Migration und Integration

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen

Prof. Dr. Yasemin Körtek
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit,
Mannheim

14.30 Uhr Praktische Fragen der Ausbildungsduldung

Sebastian Röder
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V.

15.00 Uhr Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Fremdsprachige Patienten: Dolmetschereinsatz zwischen Behandlungsanspruch, Arzthaftung und Kostentragung

Lars Hillmann
Universität Bayreuth

16.30 Uhr Diskussion

17.30 Uhr Stadtführung (optional)

Mittwoch, 20. September 2017

9.00 Uhr Neue Entwicklungen im Ausweisungs- und Abschiebungsrecht

Dr. Carsten Hörich
Dozent für Migrationsrecht, Halle

9.30 Uhr Abschiebung und Gesundheit – Praktische Fragen der Neuregelung in § 60a Abs. 2c AufenthG

Dr. Joost Butenop
Regierungspräsidium Unterfranken, Würzburg

10.00 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Die „Flüchtlingskrise“ aus Sicht des BAMF – Erfahrungen und Ausblick auf die Zukunft

Volker Mäulen
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
(BAMF), Nürnberg

11.30 Uhr Die künftige Entwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems

Dr. Stephan Beichel-Benedetti
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg
(VGH), Mannheim

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Ende der Veranstaltung